



**SEKUNDARSCHULE
MUTTENZ**

SCHULLAUFBAHNBERATUNG

Niveau A

Abteilung Kleinklasse

**für zukünftige
Schülerinnen und Schüler der
1. Klassen Niveau A**

2010 / 2011

Inhaltsverzeichnis:

Abteilungen der Sekundarschule Niveau A

- Die Regelklasse 4

- Die Kleinklasse 4

Klassenlehrersystem 4

Beförderungsbedingungen für das Niveau A 5

Probejahr für Erstklässler 5

Unterrichtsstandorte 5

Durchlässigkeit des Schulsystems 5

Nach der obligatorischen Schulzeit 5

Studentafel 6

Hinweise zum erweiterten Angebot 7

Freifachangebot 7

Anmeldeformular 9

Erscheint in diesen Unterlagen der Begriff "Schüler", ist wie im Schulgesetz auch die weibliche Form "Schülerin" gemeint.

ABTEILUNGEN DER SEKUNDARSCHULE NIVEAU A

An der Sekundarschule Niveau A werden zwei Abteilungen geführt:

- die 4-jährige Regelklasse (aufgeteilt in 2 zweijährige Züge)
- die Kleinklasse (2 B/C-Klassen und 1 D-Klasse)

DIE REGELKLASSE

In den ersten beiden Jahren wird in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und der Wissensvermittlung intensiv gearbeitet.

Im 3. und 4. Schuljahr liegt das Schwergewicht auf der Berufswahlfindung und Defizitaufarbeitung.

Der Übertritt an eine weiterführende Schule ist möglich, sofern der Notendurchschnitt erreicht wird und eine Empfehlung der Klassenlehrperson vorliegt.

DIE KLEINKLASSE

Schüler mit Lerndefiziten haben die Möglichkeit, in den beiden B/C-Klassen den Unterrichtsstoff von speziell ausgebildeten heilpädagogisch geschulten Lehrpersonen individuell vermittelt zu erhalten.

Dank dieser individuellen Betreuung können auch verhaltensauffällige Schüler zum Unterrichtsstoff hingeführt werden.

Bei entsprechender Leistung und grossem Einsatz besteht die Möglichkeit eines teilweisen oder definitiven Übertritts in die Regelklasse.

Die beiden gemischten Mehrjahrgangsklassen können max. je 13 Schüler aufnehmen und werden im Schulhaus Margelacker geführt.

Fremdsprachige Schüler und Schüler mit grossen sprachlichen Defiziten erhalten die Chance, in der D-Klasse (Integrationsklasse) individuell gefördert zu werden.

Der Unterricht ist so gestaltet, dass das Erlernen der deutschen Sprache im Vordergrund steht.

Neben dem Vermitteln der deutschen Sprache ist auch die Vorbereitung auf den Übertritt in eine entsprechende Regelklasse (Niveau A, E oder P) von grosser Bedeutung.

Diese gemischte Mehrjahrgangsklasse kann max. 13 Schüler aufnehmen und wird im Schulhaus Donnerbaum geführt.

KLASSENLEHRERSYSTEM

Im Niveau A der Sekundarschule wird das Klassenlehrersystem der Primarschule fortgesetzt und mit Fachlehrpersonen ergänzt.

Diese Vertrautheit erleichtert den Wechsel in die Sekundarstufe I.

BEFÖRDERUNGSBEDINGUNGEN FÜR DAS NIVEAU A

Für die Beförderung des Schülers zählen im Niveau A, 1. Klasse, der Abteilung Kleinklasse die Noten der folgenden Fächer: Deutsch, Französisch, Mathematik, Geschichte, Geografie, Biologie, Bildnerisches Gestalten, Textiles Gestalten, Werken, Musik und Sport.

Für die definitive Beförderung sind folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Höchstens 3 Beförderungsnoten unter 4 (Noten in den oben aufgeführten Fächern).
- Mindestens doppelt so viele Pluspunkte (Summe der Abweichungen aller Noten über 4 beginnend von der Note 4) wie Minuspunkte (Summe der Abweichungen aller Noten unter 4 beginnend von der Note 4).

PROBEJAHR FÜR ERSTKLÄSSLER

Alle Schüler treten provisorisch in die Sekundarschule über. Massgebend für den Beförderungsentscheid ist die Leistungsbeurteilung im zweiten Semester der 1. Klasse. Sind die Beförderungsbedingungen am Ende des ersten Schuljahres nicht erfüllt, kommt es zu einer Repetition der 1. Klasse.

Auf die mögliche Nichterfüllung der Beförderungsbedingungen im zweiten Zeugnis werden die Schüler und Eltern durch die Klassenlehrperson und/oder durch das Zwischenzeugnis (nach der ersten Hälfte des zweiten Semesters) aufmerksam gemacht.

UNTERRICHTSTANDORTE

Im Schulhaus Margelacker werden 9 Regelklassen und die 2 B/C-Kleinklassen, im Schulhaus Hinterzweien 3 Regelklassen und im Schulhaus Donnerbaum die Integrationsklasse geführt.

Das Büro der Schulleitung Niveau A mit Sekretariat ist im Schulhaus Margelacker untergebracht.

Bei der Zuteilung werden die Klassenzusammensetzung, eventuelle Schülerwünsche und der jeweilige Wohnort möglichst berücksichtigt.

DURCHLÄSSIGKEIT DES SCHULSYSTEMS

Bei überdurchschnittlichen Leistungen ermöglicht unser Schulsystem den Übertritt von der Abteilung Kleinklasse in die Regelklasse.

Über die entsprechenden Bedingungen und den günstigen Übertrittszeitpunkt berät sie die Klassenlehrperson.

NACH DER OBLIGATORISCHEN SCHULZEIT

Nach erfolgreichem Abschluss des dreijährigen Niveau A-Kleinklassen-Zuges und der anschliessenden erfolgreichen Absolvierung des Werkjahres stehen den Schülern eine Anzahl von Berufsanlehen und einige Berufslehren im Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbereich offen, sofern sie sich einsetzen.

STUDENTAFEL

Niveau A

PROMOTIONSBEREICH	1. Klasse			2. Klasse		
Sprache	Pflicht	Wahlfach	Promotion	Pflicht	Wahlfach	Promotion
Deutsch	5		X	5		X
Französisch	3		X	2 - 3		X
Englisch ¹					2	X
Mathematik						
Mathematik	5		X	5		X
Mensch und Umwelt						
Geschichte			X			X
Geografie	6		X	5 - 6		X
Biologie			X			X
IKT Grundkurs (<i>Informations- & Kommunikationstechnologie</i>)	1			1		
Gestalten und Musik						
Bildnerisches Gestalten	2		X	2		X
Textiles Gestalten	2		X	2		X
Werken	2		X	2		X
Musik	1		X	1		X
Sport						
Sport	3		X	3		X
	30			28 - 30	2	

¹ Das Wahlfach Englisch kann ev. gemeinsam mit einer Regelklasse Niveau A besucht werden.

PROMOTIONSFREIER BEREICH		
Individuum und Gemeinschaft		
Blockveranstaltungen	1 Woche	1 Woche
Klassenstunde	1	1
Wöchentl. Pflichtlektionenzahl	31	31

ERGÄNZENDES ANGEBOT		
Gestalten und Musik		
Textiles Gestalten	1	1
Werken	1	1
Tastaturschreiben	1	
Freifachangebot	0 - 3	0 - 3

Wöchentl. Höchstlektionenzahl	34	34
--------------------------------------	-----------	-----------

Religionsunterricht	0 - 1	0 - 1
----------------------------	--------------	--------------

HINWEISE ZUM ERGÄNZENDEM ANGEBOT

In der 1. Klasse Niveau A der Abteilung Kleinklasse sind die Fächer Textiles Gestalten und Werken für alle Schüler während 2 Wochenlektionen Pflicht.

Die Erfahrung zeigt, dass aber mindestens 3 Wochenlektionen nötig sind, um die unten aufgeführten Arbeiten erledigen zu können.

Die Schulleitung empfiehlt deshalb, die 3. Wochenlektion aus dem ergänzenden Angebot zu belegen.

TEXTILES GESTALTEN	2 Pflichtlektionen & 1 Zusatzlektion
---------------------------	---

Die Schüler lernen zeitgemäße Techniken kennen und üben sich im Umgang mit der Nähmaschine und dem Bügeleisen.

Innerhalb der Aufgabenstellung suchen die Schüler nach praktischen und funktionellen Lösungen. Sie erhalten auch Raum, dass sie einen Gegenstand individuell gestalten können.

Anhand eines konkreten Themas erkennen die Schüler Zusammenhänge zwischen der Produktion, dem Konsum und der Alltags- und Berufswelt.

WERKEN	2 Pflichtlektionen & 1 Zusatzlektion
---------------	---

Die Schüler arbeiten mit Holz, Metall und weiteren Materialien und verbessern ihre Fertigkeiten im Umgang mit dem Werkzeug und den Maschinen.

Innerhalb der Aufgabenstellung suchen sie nach praktischen und funktionellen Lösungen. Sie sind so gewählt, dass jeder Schüler seinen Gegenstand individuell gestalten kann.

Sie lernen neue Techniken kennen wie z.B. Holzverbindungen erstellen, Weichlöten und/oder Kunststoff bearbeiten.

Der sinnvolle Umgang mit dem Computer - das Tastaturschreiben zählt in der heutigen Zeit zu den Grundfertigkeiten, welche in fast jedem Beruf vorausgesetzt werden.

Die Schulleitung empfiehlt ihnen, diesen Kurs zu belegen.

TASTATURSCHREIBEN	1 Wochenlektion
--------------------------	------------------------

Die Schüler erlernen das „Zehnfinger-Blindschreiben“ und üben sich im Verfassen von korrekt aufgebauten Briefen.

FREIFACHANGEBOT

Die Freifächer werden in einer speziellen Broschüre, die allen verteilt wird, genauer beschrieben. Auch die Lehrperson, die das Freifach anbietet, gibt gerne Auskunft.

Wird die vom Amt für Volksschulen für einen Kurs geforderte Mindestschülerzahl nicht erreicht, kann ein Freifach, im Extremfall auch ein Wahlpflichtfach, nicht erteilt werden; auch Stundenplanschwierigkeiten können dies bewirken.

Die Freifächer können entweder über den Mittag sowie dienstags oder freitags zwischen 15.20 Uhr und 16.55 Uhr stattfinden (Ausnahme: Das Freifach Hauswirtschaft endet erst um 17:45 Uhr).

Wenn sich Schüler für mehr als ein Freifach entscheiden, sollen sie die gewählten Angebote mit einer Priorität versehen.

**Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch
des Freifaches während des ganzen Schuljahres,
nachträgliche Abmeldegesuche werden nicht bewilligt.**

ANMELDEFORMULAR SCHULLEITUNG SEKUNDARSCHULE MUTTENZ

für das Niveau A, Abteilung Kleinklasse 1. Klasse

Schuljahr 2010 / 201

Von den Eltern auszufüllen (bitte in Blockschrift).

1. Personalien für die Klasseneinteilung

Name _____ Geschlecht männlich
Vorname _____ weiblich
Strasse Nr. _____
Postleitzahl _____ Wohnort _____ Telefon _____
Konfession _____
Primar- / Niveau A-Klasse _____ Klassenlehrperson _____

2. Anmeldung ergänzendes Angebot:

- Textiles Gestalten (1 Lektion)
 Werken (1 Lektion)
 Tastatur (1 Lektion)

3. Anmeldung für Freifächer

Aus dem Freifachangebot dürfen maximal 3 Lektionen gewählt werden. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch des Freifaches während des ganzen Jahres.

Nr.	Kürzel	Kurstitel	Lektionen	Priorität	
					Total

Bitte vollständig ausgefüllt der Primarlehrperson umgehend abgeben.

Datum _____ Unterschrift: Erziehungsberechtigte _____
Unterschrift: Schüler _____

Durch die Primarlehrperson auszufüllen:

Der genannte Schüler ist gemäss Übertrittsempfehlung und dem Einverständnis bzw. Wunsch der Eltern angemeldet für

- die B/C-Kleinklasse die D-Kleinklasse
 das Niveau A

Datum _____ Unterschrift _____

Die Arztkarte des Schülers liegt bei.